

# Schauen, wandern und hinabrollen

## Übers Laufbacher Eck (2178 m) ins Oytal

Der Laufbacher-Eck-Weg ist der beeindruckendste Panoramaweg im Allgäu. Die Höhenmeter im Aufstieg halten sich bei Seilbahnauffahrt sehr in Grenzen, aber der Abstieg ins Oytal ist knackig.

### Bergwanderung

<b>Schwierigkeit</b>	mittelschwer
<b>Kondition</b>	groß
<b>Ausrüstung</b>	komplette Bergwanderausrüstung
<b>Dauer</b>	8 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ 600 Hm, ↘ 1460 Hm (bis Oytalhaus), ab dem Oytalhaus sind noch ca. 200 Hm bergab auf 7 km Strecke mit dem Roller zurückzulegen

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)

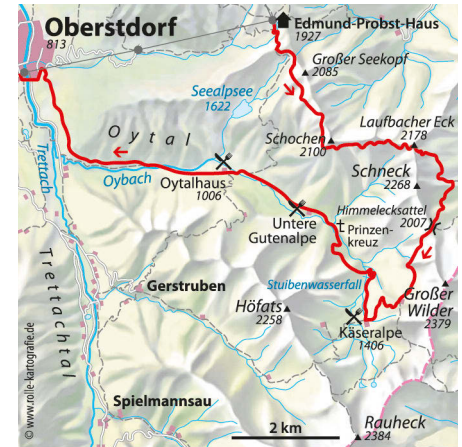
**Ausgangspunkt:** Bergstation der Nebelhornbahn beim Edmund-Probst-Haus (1927 m)

**Ab München:** Auto oder Bahn 2,5 Std., Fernbus 3,5 Std.; erste Auffahrt Nebelhornbahn 8:30 Uhr

**Stützpunkt/Einkehr:** Edmund-Probst-Haus (1927 m), bew. Anf. Juni–Okt., Tel. +49 8322 4795 – [www.edmund-probst-haus.de](http://www.edmund-probst-haus.de); Käseralpe (1401 m), Tel. +49 8326 366592; Untere Gutenalpe (1057 m), Tel. +49 8326 9771; Oytalhaus, Tel. +49 8322 80381 – [www.berg-gasthof-oberstdorf.de](http://www.berg-gasthof-oberstdorf.de)

**Karte:** AV-Karten BY4 „Allgäuer Hochalpen“

**Weg:** Vom Edmund-Probst-Haus geht's zunächst zum Aussichtsbalkon Zeigersattel mit seinem faszinierenden Blick hinab zum Seealpsee, auf die viergipflige Höfats sowie den Schneck und den Großen Wilden. Der Weg wird schließlich schmaler und führt – botanisch sehr interessant – durch die steilen Grasflanken unterhalb der Gipfel vom Großen Seekopf bis zum Schochen und zu einer drahtseilversicherten Passage im Fels, über die man zu einem Sattel kommt (1999 m). Von dort geht es in steilen Serpentinaufstiegen hinauf zum Laufbacher Eck (2178 m), dem steilen Übergang zum oberen Bärgündeletal. Es geht hinab zur Zwerenwand (von hier Abstieg zum Giebelhaus



© alpinwelt 3/2017, Text & Foto: Gabby Funk

mit Bus nach Hinterstein bzw. Oberstdorf möglich) und auf schmalen Pfad wieder aufwärts zum Himmlecksattel (2007 m), dem Übergang ins Oytal. Steil hinabwandernd erreicht man die Käseralpe. Am stiebenden Stuibenwasserfall, dem Prinzenkreuz und der Unteren Gutenalpe vorbei wandert man auf dem Alpsträßchen talwärts hinab zum Oytalhaus.

*Wer den Talhatscher durchs Oytal abkürzen und schneller zurück nach Oberstdorf gelangen will, kann sich am Oytalhaus ab 15 Uhr einen Bergroller für 7 € ausleihen und mit Spaß und Fahrtwind talwärts rollen. An der Talstation der Nebelhornbahn gibt man die Roller wieder ab. Andernfalls sind es noch rund zwei langsame Stunden zu Fuß.*